

88.310025



## Allgemeine Daten

Signatur	
↳ neu	88.310025
Katalog	VOHD 20,6, 227
Typ	Handschrift
Formtyp	Kodex
Bearbeiter	SiSey
Eigner	Museum Fünf Kontinente München
Lizenz	CC0 1.0
MyCoRe ID	DEMUS099312Book_manuscript_00000115
erstellt am	2025-03-27T10:54:14.082Z
letzte Änderung	2025-05-15T13:25:42.304Z

## Inhaltliche Beschreibung und Geschichte der Handschrift

Link zum Werk	Mazmura Dāwit (Verfasser: kein Autor verfügbar) MyMssWork_work_00001004
Sprache	Ge'ez (Altäthiopisch)
Schrift	Äthiopisch
Region	Christlicher Orient
Datum	
↳ Abschrift	ca. 17./ Anfang 18. Jh.
Ort	
↳ Abschrift	Äthiopien (Nord)
Titel	
↳ wie in Referenz	<b>ori</b> መዝሙረ ሳዊት። <b>g</b> <b>din</b> Mazmura Dāwit <b>int</b> Mazmura Dāwit
↳ Varianten	<b>de</b> Psalmen Davids <b>en</b> Psalms of David
Besitzervermerke	<b>de</b> Bl.4v von ungelenker Hand der schlecht lesbare Vermerk über eine Sendung von ኀብረ ጳውሎስ ። an ወልደ ጳውሎስ ። ; der Schreiber dieses Vermerks war ወልደ ተክሌ። (?). (Walda Takle) Bl.11r ist von anderer, ungelenker Hand der Name ኃይለ ጊዮርጊስ ፡ ኀብረ ማሪያ ። (?) vermerkt (Häyla Giyargis Gabra Märid) Bl.19v: መሉጊታ ፡ (?); (Mulugeta) Bl.135v und 163v: ሀብተ ጳውሎስ። (Habta 'lyasus) Bl.114r, 116r, 120r und 163v: ኀብረ ሐና። (Gabra Hanā)
Vollständigkeit	fast vollständig
Thematik	Bibel
Inhalt	<b>de</b> I. መዝሙረ ሳዊት። [= Psalmen Davids, d.h. das Psalterium mit den üblichen Beigaben]: Bl.5r-178

- a) Psalm 1-150: Bl.5r-142r.  
 b) Der apokryphe Psalm 151: Bl.142r-v.  
 c) Die alt- und neutestamentlichen Cantica: Bl.142v-157r.  
 1. Der erste Gesang des Mose: Bl.142v-144r.  
 2. Der zweite Gesang des Mose: Bl.144r-145v.  
 3. Der dritte Gesang des Mose: Bl.145v-147v.  
 4. Das Gebet der Hanna, der Mutter Samuels: Bl.147v-148v.  
 5. Das Gebet des Königs Hiskija von Juda: Bl.148v-149r.  
 6. Das Gebet des Manasse: Bl.149r-150v.  
 7. Das Gebet des Jona: Bl.150v-151r.  
 8. Das Gebet des Asarja: Bl.151r-152r.  
 9. Der Gesang der drei Jünglinge im Feuerofen: Bl.152r-v.  
 10. Der Gesang des Hananja, Asarja und Mischael im Feuerofen: Bl.152v-153v.  
 11. Das Gebet des Habakuk: Bl.153v-155r.  
 12. Das Gebet des Jesaja: Bl.155r-156r.  
 13. Das Magnificat: Bl.156r.  
 14. Das Benedictus: Bl.156r-157r.  
 15. Das Nunc dimittis: Bl.157r.

d) Das Hohelied: Bl.157r-163v.  
 Bl.158v-163v hat der Schreiber an vielen Stellen Text ausgelassen, den ein anderer zwischen den Zeilen nachgetragen hat.

- e) **ውዳሴ : ማርያም** [= Lobpreis Marias]: Bl.164ra-173vb.  
 1. Montag: Bl.164ra-vb.  
 2. Dienstag: Bl.164vb-166rb.  
 3. Mittwoch: Bl.166rb-168ra.  
 4. Donnerstag: Bl.168ra-170rb.  
 5. Freitag: Bl.170rb-171vb.  
 6. Samstag: Bl.171vb-172vb.  
 7. Sonntag: Bl.172vb-173vb.

f) **አንቀጽ : ብርሃን** [= Pforte des Lichtes ]: Bl.173vb-178r.  
 Das Textende Bl.178r stammt von einem anderen Schreiber.

II. Später hinzugefügte Texte:

1. Bl.1-4 stammen aus einer anderen Handschrift und sind dieser als Vorsatzblätter hinzugebunden worden, wobei jetzt der Text von Bl.1v quer, der von Bl.2r-v auf dem Kopf steht. Die Schrift zeigt aber dieselben Charaktermerkmale wie die Schrift des Hauptteils der Handschrift, besonders fällt auf, dass die Zeichen außergewöhnlich stark nach links geneigt sind.

Die Texte von Bl.1v und 2r-v scheinen zusammenzugehören, obwohl sie ungleich eingebunden worden sind. Wegen des schlechten Erhaltungszustandes des Textes ist es nicht möglich zu sagen, ob Bl.1v zum Anfang oder Schluss gehört. Deutlich zu erkennen ist aber, dass auf Bl.2v etwa in der Mitte der Seite ein Textabschnitt beginnt.

- a) Magische Namen zur Lösung des Zaubers: Bl.1v und 2r-v.  
 b) Magisches Gebet gegen Blutkrankheit: Bl.1v. Nur der Beginn.  
 c) Wohl als Schreibübung gedacht: ein amharischer Text

2. Bl.174r (oben: 3 Zl.): Vers einer Marienlitanei.

Nicht mehr lesbare, zum Teil weggeschabte Texte (magischen Charakters?): Bl.3v und 178v.

Kritzeleien und Federproben: Auf der Innenseite beider Deckel, Bl.1r, 3r-4v, 5r, 6r, 9v, 16v, 37r, 41r, 46v, 48v, 51r, 51v, 53r, 54v, 57v, 58r-59r, 60v, 61v, 63v, 64r, 69v, 72v, 73v, 77v, 78r-79r, 82v, 84v, 87v, 88r, 94v, 96v, 100v-101v, 102v, 104v-105v, 106v, 108r-109v, 110v, 112v, 113r, 114r-115r, 117v, 118r, 118v, 120r, 153v, 154v, 163v, 170v, 171r, 176r, 178r-179v.

Zum Teil Beschädigung des Pergaments mit geringem Textverlust.

Unvollständige Nummerierung der Blattlagen links oben: 2. Bl.17r; 3. Bl.29r.

Bl.1v steht im Text die Wendung: ... በሲዎተ፡ ጳጳስነ፡ ... ሲኖዳ፡ ወበክቡር፡ ንጉሥ፡ ኢያሱ

: ፍታክ፡ ... Damit sind der äthiop. Metropolit Abbā Sinodā (1672-94) und Iyāsu I.

(1682-1706) gemeint. Zwar gilt dies als Anhaltspunkt für eine Datierung nur für den Text der Vorsatzblätter. Die Gestaltung der Schriftzeichen hat aber große Ähnlichkeit mit dem Hauptteil der Handschrift, so dass man durchaus eine Entstehung der Handschrift in die Zeit 17./Anfang 18. Jh. legen kann, was auch zu den paläographischen Merkmalen passt.

Anzahl der Bände	de 1
Einband	de Holzdeckel mit gepunztem Lederrücken; das Leder ist vom Rücken aus gesehen ungefähr 4,0 cm über beide Deckel gezogen. de Beide Deckel längs gebrochen.
Beschreibstoff	
↳ Material	Pergament
Blattzahl	de 179
Textspiegel	de 11,0 x 12,0 cm
Außenmaße	de 17,0 x 17,0 x 7,5 cm
Zeilenzahl	de 17-19
Spaltenzahl	de 1 Spalte Bl.164r-177v: 2 Spalten
Schrift	
↳ Duktus	äthiopisches Alphabet
↳ Tinte	schwarz rot
Illumination	de Bl.178r mit schwarzer Tusche: zwei schmale, einfache Zierleisten. Kritzeldruck: Bl.1r, 2r und 3r.